

Handout  
Lernen an der IGS Kretzerstraße 2024\_25  
Stufe 1

1. Lernzeit






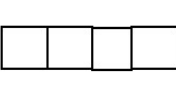

Herz der Lernzeit:

Die Arbeit an Plänen (blau, gelb, grün, ...) für ALLE Kinder.

Diese Pläne passen sich dem individuellen Lernen des einzelnen Kindes an, indem sie ...

- eine Differenzierung in der Menge bieten,
- eine Differenzierung in der Art der Aufgaben ermöglichen,
- eine Differenzierung für den Bearbeitungszeitraum enthalten.

Die Arbeit mit den Lernzeitplänen ist klar strukturiert aufgebaut und ordnet die Materialien Lernzielen zu:

	Ich übe die Laute den Buchstaben zuzuordnen. Ich reime.
	   bis Seite 14

- Die Aufgaben der Lernzeit werden regelmäßig durch die Kinder und Erwachsenen kontrolliert und dokumentiert,
- die Schülerpläne ggf. angepasst,
- Die SuS reflektieren regelmäßig ihr Lernverhalten,
- Die SuS erhalten regelmäßig eine Rückmeldung bezüglich ihres Arbeitsverhaltens (mündlich oder schriftlich),

Bei besonderen Auffälligkeiten/Leistungen treten wir RECHTZEITIG mit Ihnen in Kontakt.

## 2. Deutschunterricht



- Anlauttabelle/ Bild-Anlaut-Zuordnung als Grundlage des Schreibens und Lesens

Bitte sprechen Sie:

P - NICHT PEEE  
Mmmm - Nicht  
EHM

### Schreiben:

Grundsätzlich gilt: Schreibentwicklung vollzieht sich in mehreren Stufen (vergleichbar mit Sprechentwicklung des Kleinkindes), das bedeutet: rechtschriftlich unvollständige Wörter (Fehler) gehören dazu und sind ein wichtiger Entwicklungsschritt!

Schreibentwicklung im 1. Schuljahr bedeutet i.d.R.:

- Laute hören und den Buchstaben zuordnen

- Texte (Wörter) auf dieser Basis verfassen = lautierend schreiben z.B. im Indianerheft,
- Grundlage der Rechtschreibung aufbauen: Reimen/ Silben erkennen/ Heraushören der Vokale/ (Buchstabenkapitäne) z.B. im Lupenheft

Deshalb:

- Schreib- und Erzählzeit ein fester Bestandteil im Stundenplan
- Grundschriftheft zum Üben des Schriftbildes: Kleine Buchstaben sind anfangs nicht im Zentrum des Unterrichts
- Vgl. Ziele im Lernzeitplan

### Lesen

- die Kinder erarbeiten sich die Buchstaben durch das Schreiben. Das Lesen erfolgt dabei als 2. Schritt: ich will lesen, was ich geschrieben habe.

Leseentwicklung im 1. Schuljahr bedeutet i.d.R. Technik erlernen und Sinn erfassen:

1. Schritt Buchstaben kennen und lauten zuordnen
2. Buchstaben lautlich verbinden („zusammen schleifen“)
3. (Kurze) Worte erlesen und den Sinn erfassen

Deshalb

- Lesezeit neben der Lernzeit ein fester Bestandteil im Stundenplan: Kinder bekommen vorgelesen und erleben so das genussvolle Lesen
- Vgl. Ziele im Lernzeitplan
- Es ist (zunächst) „normal“, dass Kinder nicht alles verstehen, was sie lesen.

### Zu Hause:

- Gelesen werden darf was gefällt! Comics, Rezepte, Nummernschilder, etc.
- Gerne viel vorlesen!
- Tipp: Lesen Sie sich die ersten Texte ihrer Kinder laut vor- sie werden sie verstehen!

# Handout

## Lernen an der IOGS Kretzerstraße 2024\_25

### Stufe 1

## Mathematik

### Mehr als nur Rechnen können – Mathematikunterricht heute

*Was Sie aus Ihrer eigenen Schulzeit kennen:*














Viele Aspekte, die sich auf der rechten, der inhaltsbezogenen Seite befinden, sind Ihnen vermutlich bekannt: Sie haben die Zahlen bis 1.000.000 kennengelernt, beherrschen das kleine Einmal- eins und das schriftliche Rechnen, wissen, wie man mit einem Zirkel umgeht, können Längenmaße umwandeln und aus Tabellen Informationen entnehmen.

*Was für Sie wahrscheinlich neu ist:*

Die Kinder sollen aber nicht nur rechnen, sondern auch verstehen, *warum* sie so rechnen können, denn für das Behalten von Wissen und das möglichst fehlerfreie Rechnen ist es wichtig, zu verstehen, warum etwas funktioniert. Warum z.B. schreibt man bei der schriftlichen Subtraktion eigentlich immer „kleine Einsen“ hin?

Und die Kinder sollen prozessbezogene Kompetenzen erwerben: Sie sollen in ihrer Lebensumwelt die praktische Seite der Mathematik erkennen, die Welt auch mit „Matheaugen“ sehen können. Außerdem sollen sie Mathematik als ein Fach verstehen, in dem das Denken und logische Überlegen geschult wird: Sie sollen beim Rechnen auch Kenntnisse über mathematische Strukturen und Gesetzmäßigkeiten erlernen. Das gelingt dann besonders gut, wenn es den Kindern nicht einfach erklärt wird, sondern wenn sie selbst etwas entdecken können und ihre Entdeckungen und Lösungswege anderen Kindern erklären können. Deswegen unterscheidet sich der moderne Mathematikunterricht vermutlich von dem, den Sie selbst erlebt haben.

### Das machen wir in Mathe!

Thema:	
<b>Probleme lösen</b>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entdecken, forschen, erfinden</li> </ul>  </div> <div style="width: 45%;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahlen kennen <math>10, 100, 1\ 000, 1\ 000\ 000</math></li> <li>• Sicher rechnen <math>\begin{array}{r} 623 \\ -167 \\ \hline \end{array}</math></li> <li>• Verstehen, wie man rechnet <math>6 \cdot 8</math> </li> <li>• Geschickt rechnen <math>71-69?</math> <math>69+?=71!!</math></li> </ul> </div> </div>
<b>mathematisieren</b>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Welt mit Mathe-Augen sehen</li> </ul>  </div> <div style="width: 45%;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geometrische Formen und Körper </li> <li>• Im Kopf Wege gehen </li> <li>• Spiegeln </li> <li>• Zeichnen </li> </ul> </div> </div>
<b>begründen</b>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermuten, überprüfen, beweisen</li> </ul> <p><math>3+2=?</math> <math>4+1=?</math><math>5+0=?</math></p>  </div> <div style="width: 45%;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maße und Messgeräte </li> <li>• Rechnen mit Größen </li> <li>• Sachaufgaben und Rechengeschichten schlau lösen und selbst erfinden</li> </ul> </div> </div>
<b>darstellen</b>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lösungswege und Rechentricks erklären und aufschreiben</li> </ul>  </div> <div style="width: 45%;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kalender, Schaubilder und Tabellen </li> <li>• Wahrscheinlichkeit und Zufall: Sicher oder Glück? </li> </ul> </div> </div>

Februar 2010 © PIK AS (<http://www.pikas.uni-dortmund.de>)

Februar 2010 © PIKAS (<http://www.pikas.uni-dortmund.de/>)



$9 + 6 = 15$



Die Kinder erhalten das Zwanziger Feld als strukturierte Rechenhilfe.

Für zu Hause:  
Ziffern suchen, finden und benennen, zählen, rückwärtszählen, weiterzählen, Würfelspiele,...

# FAQ zum Verständnis der Lernzeitpläne

Stand August 2024

---

## Wo finde ich eine allgemeine Erklärung zu den Lernzeitplänen?

Auf unserer Homepage der Schule befindet sich ein Erklärvideo zum Verständnis der Lernzeitpläne unter: <https://drive.google.com/file/d/114conrlcaM8YaseJ6AJtsXUHQKklVz7L/view>

## Wo und wann bekomme ich Informationen zu den Lernzeitplänen der jeweiligen Klassenstufe?

Auf dem ersten Elternabend werden in der Regel Informationen zu den Lerninhalten der jeweiligen Stufen vorgestellt oder ausgeteilt.

## Was ist die Grundlage für die Lernzeitpläne?

Die Grundlage der Lernzeitpläne sind die Vorgaben der Lehrpläne des Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-primarstufe/index.html>  
und

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-grundschule/>  
(bis Sommer 2021 gültig)]

Aus diesen erarbeiten wir aktuell die sogenannten „Schuleigene Arbeitspläne“, die konkretisieren, wie die Vorgaben des Ministeriums unter den Bedingungen unserer Grundschule umgesetzt werden. Dabei werden die Klassen 1 und 2, sowie die Klassen 3 und 4 zusammengefasst.

Aktuell entstehen gerade Überarbeitungen der Schuleigenen Arbeitspläne der Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht auf der Basis der neuen Richtlinien und Lehrpläne, die aktuell vom Land NRW eingeführt werden.

## Was bedeuten die Farben bei den Lernzeitplänen?

In allen Klassen der IOGS ist die Anzahl und Farben der Lernzeitpläne pro Schuljahr gleich festgelegt. Pro Schuljahr gibt es 4 Farben: Blau-Gelb-Grün-Rot. Diese orientieren sich dabei an den Farben im Mathematikbuch (Matherad). Darüber hinaus gibt es noch weiße Pläne für Wiederholung zum Schuljahresanfang und lila Pläne in Mathematik beispielsweise für Themen, wie Geometrie, Geld etc.

- In Stufe 3&4 kann man die Pläne als „Quartalspläne“ verstehen, immer bis zu den nächsten Ferien bzw. Halbjahresende (also etwa 6-8 Wochen pro Plan).
- gleichzeitig sind die ersten Pläne die Grundlagen und deshalb führt ein gründliches Begreifen der Inhalte dieser Pläne auch dazu, dass die folgenden Pläne zügiger bearbeitet werden können.
- In der Eingangsstufe (1. und 2. Klasse) ist der Zeitplan bewusst sehr individuell.
- Deshalb sieht unser Konzept auch vor, dass Aufgaben in den Heften individuell gestrichen oder ergänzt werden können (bei Über- oder Unterforderung) oder auch alternative Hefte eingesetzt werden.

## Was geschieht bei Beendigung eines Lernzeitplanes?

Am Ende jedes Lernzeitplanes wird ein sogenanntes „Teste Dich“ geschrieben und das Ergebnis wird an die Eltern zur Kenntnisaufnahme weitergegeben. Diese Tests ermöglichen auch eine Erstellung von individualisierten Lernaufgaben für die Kinder.

In den Klassen 3 und 4 werden Lernzielkontrollen/Klassenarbeiten zu einem festgelegten Zeitpunkt geschrieben.

- in Stufe 1&2 "Teste dich" individuell, nach Fertigstellung des Plans
- in Stufe 3&4 in der Expedition (3x pro Halbjahr Lernzielkontrollen/Klassenarbeiten + in Deutsch 2x Texte abgeben mit Rückmeldung)
- im 2. Halbjahr Stufe 3 werden die Lernzielkontrollen mit Punkten bewertet- im 2. Halbjahr werden die Noten in individuellen Gesprächen angebahnt
- in Stufe 4 mit Noten

Außerdem kann jede Klassenlehrerin/Klassenlehrer individuell entscheiden, wann es sinnvoll ist den Leistungsstand zu einzelnen Aspekten schriftlich zu diagnostizieren.

Die Tests, Diagnosen und Klassenarbeiten sind Teil des schuleigenen Leistungskonzepts. Sie sind in keinem Fall alleinige Grundlage der Leistungsbewertung auf dem Zeugnis.

## Werden die Lernzeithefte immer korrigiert?

Grundsätzlich gilt: jede Lehrkraft hat ihr individuelles System die Lernstände der Kinder zu beobachten und zu dokumentieren. In manchen Klassen werden die Lernzeithefte von den Klassenlehrer:innen regelmäßig eingesammelt und nach außen sichtbar abgehakt, in manchen nicht. Hier gilt zu bedenken, dass ein Feedback über bearbeitete Aufgaben nicht nur über schriftliche „Korrekturen“ der Lehrkräfte stattfindet, sondern auch indem:

- die Kinder an Lösungsblättern, die in der Klasse ausliegen, selbst kontrollieren können, ob sie die Aufgabe richtig gelöst haben,
- es u.U. wichtiger sein kann, einem Kind zu spiegeln, dass es die Aufgaben erfolgreich bearbeitet hat und sich den nächsten Aufgaben widmen kann, als es darauf hinzuweisen, dass ihm in einzelnen Aufgaben noch Fehler unterlaufen sind.
- sich die Kinder gegenseitig und oder selbstständig kontrollieren und sich eine Rückmeldung geben – hier unterstützen die älteren gerne die jüngeren Kinder.

Regelmäßige Diagnostetests (s.o.) (die wir in der Lernzeit oder in der Expedition schreiben) sind oft aussagekräftiger für den Lernstand des Kindes als die Arbeit in den Heften. Daraus ergeben sich dann auch passgenaue Fördermöglichkeiten.

## Was passiert, wenn ein Kind nicht regelmäßig im Lernzeitplan arbeitet?

Hier verfährt die IOGS höchst individuell, indem auf das jeweilige Kind geschaut wird. Manche Schülerinnen und Schüler benötigen hier individuelle Unterstützung, die sich z.B. in einer anderen Strukturierung oder kürzeren Zeitvorgaben zeigen kann. So können beispielsweise die Lernzeitpläne noch um individuellere Pläne mit kürzeren Zeiteinteilungen ergänzt werden, während bei anderen Kindern sich Lernsituationen, in dem es sich besonders intensiv mit einem Fach auseinandersetzen möchte, ergeben. Diese Flexibilität ist im System der IOGS vorgesehen.

Schauen Sie am besten regelmäßig in die Lernzeitpläne Ihres Kindes (in der Postmappe) und wenden Sie sich bei Fragen über das Denkarium oder Mail an die Klassenleitung.

Bei auffälligen oder gravierenden Problemen suchen die Klassenteams das Gespräch mit Ihnen.

## Arbeitet mein Kind außerhalb der Lernzeitplänen auch an anderen Materialien?

Die Lernzeit selbst umfasst nur einen Teil der Unterrichtszeit (ca. 6 Std/Woche) – Sie findet im Rahmen einiger Fachstunden, v.a. Unterrichtsstunden in Deutsch und Mathematik, statt und umfasst die „Hausaufgabenzeit“ Ihres Kindes. Inhaltlich bilden die Lernzeitpläne und Lernzeithefte nur einen Teil der Lerninhalte und damit des Lernfortschritts ab, es gibt innerhalb der Lernzeit aber auch im übrigen Unterricht zusätzliche Arbeitsblätter, Spiele, Projekte und vieles mehr

Die Lernzeitpläne geben den großen Rahmen der Begleitung des Lernfortschritts wieder. Der Austausch über Ziele, nächste Schritte und Erfolge finden häufig mündlich zwischen Lehrkraft und Kind in den Lernzeiten statt.

Lernen und Unterricht findet darüber hinaus in zahlreichen weiteren Fächern (z.B. Englisch, Sport, Musik usw.) und Unterrichtssituationen (z.B. Expeditionen) statt.

Die Lernzeit bildet somit kein vollständiges Bild aller vermittelten Lerninhalte der Grundschule ab. Die Leistungen des Kindes auf die schriftlichen Leistungen in der Lernzeit zu reduzieren wird dem schulischen Lernen nicht gerecht.

## Wie bekomme ich Informationen über den Leistungsstand meines Kindes- auch über die Lernzeit hinaus?

Sie werden informiert durch:

- 2x jährlich stattfindende Elterngespräche (15-25min, darin soll sowohl die Entwicklung und Situation des Kindes insgesamt vorkommen als auch der Lernfortschritt) i.d.R. zur Mitte des Halbjahres
- in den Zeugnissen wird die erworbene Kompetenz detailliert dokumentiert: zum Ende des Halbjahres
- die Eltern haben die Möglichkeit einmal pro Woche im Wechsel die unterschiedlichen Lernzeithefte mit nach Hause geben zu lassen. Es wird in den Klassen unterschiedlich gehandhabt, an welchen Tagen das möglich ist und ob die Hefte jede Woche automatisch mitgegeben werden oder nur auf Anfrage.
- Die „Teste dich“ am Ende eines Lernzeitplanes sollen die Kinder mit nach Hause zur Unterschrift mitbringen, ebenso wie die Klassenarbeiten ab Klasse 3.
- Die Wocheninfos der Klassen informieren über die aktuellen Inhalte/Aktionen der Klasse, die Kommunikationsfelder im Denkarium können zur individuellen Rückmeldung genutzt werden.

Die Lernzeit ist nicht statisch festgelegt. Sie unterliegt einer stetigen Entwicklung. Teilaspekte werden von uns immer wieder kritisch hinterfragt und neu überdacht oder ergänzt. So erproben wir regelmäßig neue Materialien (nicht nur Hefte) oder Unterstützungsmöglichkeiten oder nehmen fachliche Ergänzungen vor.

Herzlich grüßt das Team der IOGS